

Konzept der offenen Ganztagschule an der Grundschule Weisendorf

"Das Ziel von Bildung ist nicht, Wissen zu vermehren, sondern für das Kind Möglichkeiten zu schaffen, zu erfinden und zu entdecken. Menschen hervorzubringen, die fähig sind, neue Dinge zu tun."

Jean Piaget
*1896 – 1980

Unser Leitbild

An unserer Schule wollen wir, dass sich Schüler und Lehrer wohlfühlen.

Wir legen Wert auf einen respektvollen Umgang mit den Mitmenschen, der Natur und Gegenständen zur Bewahrung christlicher und ethischer Werte.

Die Vermittlung von grundlegenden Werten wie Toleranz, Offenheit und Hilfsbereitschaft ist für uns ein Schwerpunkt.

Neben der seelischen Gesundheit ist uns die Gesundheitserziehung in Bezug auf bewusste Ernährung, ausgewogene Bewegung und Entspannung ein wichtiges Anliegen.

Unser Ziel ist eine gewaltfreie Schule ohne Mobbing.

Inhalt

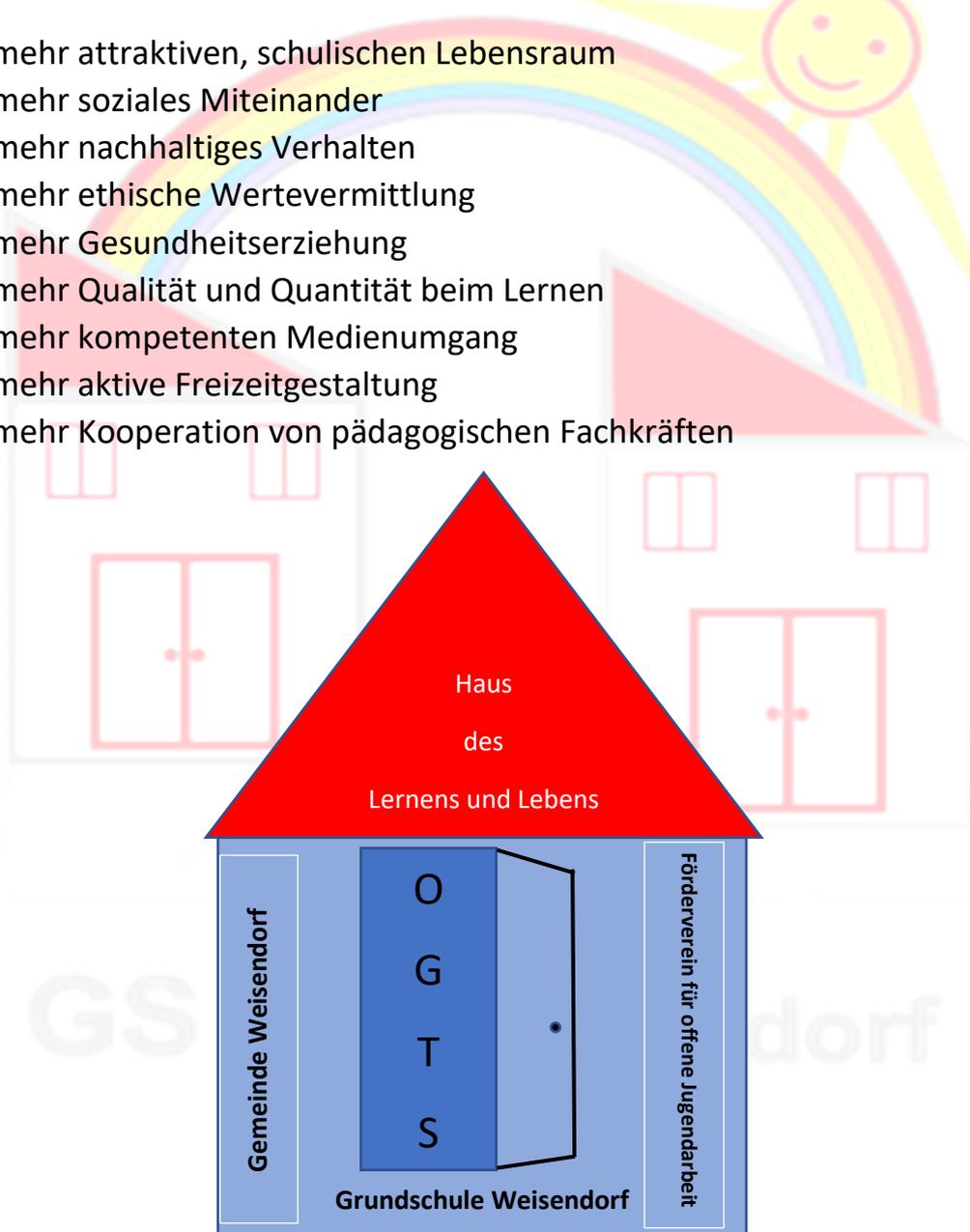
Unser Leitbild.....	1
Einleitung	3
Pädagogische Grundlagen	4
Leitbild der Grundschule Weisendorf.....	4
Pädagogische Zielsetzung.....	4
Organisatorische Grundlagen	5
Räumliche Ausstattung.....	5
Gruppensituation.....	5
Betreuungszeiten / Anwesenheitspflicht.....	6
Busbeförderung.....	7
Ablauf der offenen Ganztagschule.....	7
Hausaufgabenzeit.....	7
Demokratische Teilhabe der Kinder.....	8
Kooperationspartner.....	9
Personal.....	9
Anmeldungsverfahren.....	10
Kosten.....	10
Unfallschutz und Haftpflicht.....	11
Partner.....	11
Abmeldung / Kündigung.....	12
Kommunikationsstrukturen.....	13
KLOES – Mappe.....	13
Lehrkräfte.....	14
Personal der offenen Ganztagschule.....	14
Eltern.....	14
Schulleitung / Leitung der offenen Ganztagschule.....	15
Verpflegung	15

Einleitung

Neben dem Lebensraum Familie ist die Schule ebenso ein Lebens- und Erfahrungsraum und gewinnt mit zunehmender Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer mehr an Bedeutung. Ziel ist es, die Bildungsqualität und die Chancengleichheit im Ganztag für alle Kinder zu optimieren.

Mehr Zeit in der Schule bedeutet für unsere Schülerinnen und Schüler

- ✓ mehr attraktiven, schulischen Lebensraum
- ✓ mehr soziales Miteinander
- ✓ mehr nachhaltiges Verhalten
- ✓ mehr ethische Wertevermittlung
- ✓ mehr Gesundheitserziehung
- ✓ mehr Qualität und Quantität beim Lernen
- ✓ mehr kompetenten Medienumgang
- ✓ mehr aktive Freizeitgestaltung
- ✓ mehr Kooperation von pädagogischen Fachkräften



Unsere Schule wird so zu einem ganztägig geöffneten Haus des Lernens und Lebens auf der Basis der Kooperation der Gemeinde Weisendorf, des Fördervereins für offene Jugendarbeit und der Grundschule Weisendorf.

Pädagogische Grundlagen

Leitbild der Grundschule Weisendorf

Hand in Hand mit den Lehrkräften der Grundschule Weisendorf, den drei Hausmeistern und der Verwaltungsangestellten orientiert sich das Personal der offenen Ganztagschule unter der Organisation des Fördervereins für offene Jugendarbeit am Leitbild der Grundschule Weisendorf. Wohlwissend, dass Kinder in einer angenehmen Atmosphäre besser und nachhaltiger lernen, sollen sie sich im Unterricht ebenso wohlfühlen wie in der Nachmittagsbetreuung. Insbesondere bei der täglichen, gemeinsamen Mahlzeit und den Freizeitaktivitäten wird großer Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander und auf einen maßvollen und verantwortlichen Umgang mit Lebensmitteln gelegt.

Hier ist Gelegenheit für eine verantwortliche Gesundheitserziehung in Bezug auf bewusste Ernährung, ausgewogene Bewegung und Entspannung. Sowohl bei den frei gewählten Freizeitaktivitäten als auch bei den regelmäßig besuchten Kursen in der langen Gruppe bis 16 Uhr werden grundlegende Werte wie Toleranz, Offenheit und Hilfsbereitschaft im selbstverständlichen Miteinander verschiedener Individuen eingeübt. Hier sind jeder Schüler und jede Schülerin willkommen. Die Schultür steht allen Kindern offen.

Pädagogische Zielsetzung

Die offene Ganztagschule ist ein Lebensraum, in dem die Kinder soziale Erfahrungen sammeln können. Die Gestaltung der gemeinsamen freien Zeit ist bei den frei gewählten Aktivitäten ebenso wie bei den regelmäßig, verpflichtenden Kursen auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.

Dem Verlangen nach Ruhe und Rückzug nach einem anstrengenden Unterrichtstag kann ebenso entsprochen werden wie dem Wunsch nach Bewegung und Spiel. Die Anregung zu den Aktivitäten geht in der Regel von den Kindern aus, die Betreuerinnen und Betreuer stehen bei der Umsetzung lediglich unterstützend zur Seite. Die zeitlichen, personellen und räumlichen Voraussetzungen passen sich dem an.

Für ein entspanntes, harmonisches Miteinander in der offenen Ganztagschule gilt es, die Regeln der Schulordnung auf den Umgang miteinander in freien Gruppen zu übertragen.

Organisatorische Grundlagen

Räumliche Ausstattung

Dem offenen Ganzttag an der Grundschule Weisendorf stehen derzeit in der GS I ein ehemaliges Klassenzimmer mit 83 m² mit einer kleinen Küche von 12,2 m² sowie ein Raum mit 72 m² und in der GS II drei kindgerecht möblierte Räume in Klassenzimmergröße (60,43 m² , 59,02 m² und 59,92 m²) zur Verfügung, die schwerpunktmäßig unterschiedlich genutzt werden: Ein Raum dient als Bastel- und Gestaltungsraum, der zweite als „Raum der Stille“ und der dritte als Spiel- und Sportraum mit einem Fußballkicker. Zwei weitere Klassenzimmer der Klasse 1d und 3d in der GS II werden am Nachmittag als Hausaufgabenzimmer genutzt. Hier ist es möglich, auf die methodisch didaktischen Materialien der Klasse zurückzugreifen. Als dritter Standort wird aktuell der Jugendraum mit 96m² und der Vorraum von 44m² über der Mehrzweckhalle (Reuther Weg 6- gegenüber der GS2) genutzt.

Die Außenanlagen der Grundschule regen mit zahlreichen Spiel- und Sportgeräten zur Bewegung an. Bei schlechtem Wetter stehen spätestens ab 13 Uhr die Schulturnhalle und die Mehrzweckhalle zur Verfügung.

Im Kellerbereich der GS II lädt eine große, helle Mensa mit angegliederten Küchenzeilen mit insgesamt 93,81 m² zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Gruppensituation

Die offene Ganzttagsschule besuchen neben den Kindern der Grundschule Weisendorf der Jahrgangsstufen eins bis vier auch Kinder des Sonderpädagogischen Förderzentrums in Höchststadt und Herzogenaurach. Die Schülerinnen und Schüler der GS Weisendorf sind in ihrer Jahrgangsstufe jeweils auf mindestens drei Klassen a, b, c oder d verteilt. Je nach Unterrichtschluss treffen sie beim Mittagessen, beim Spielen, bei den Freizeitaktivitäten oder in der Hausaufgabenzeit zusammen.

Alle Schülerinnen und Schüler Weisendorfs haben das Recht auf Teilhabe und Bildung im Rahmen der offenen Ganzttagsschule. Wir nehmen Kinder der Grundschule ebenso auf, wie Kinder aus den Förderzentren in Herzogenaurach und Höchststadt.

Betreuungszeiten / Anwesenheitspflicht

Die Betreuung der Klassen in der offenen Ganztagschule ist an allen Schultagen der Grundschule von Montag bis Donnerstag nach Schulschluss je nach Buchung an mindestens zwei Tagen bis 14 Uhr oder bis 16 Uhr kostenfrei gewährleistet und wird verbindlich umgesetzt. Die offene Ganztagsklasse endet freitags immer um 14 Uhr. Nachdem der Freitag von der Regierung von Mittelfranken und dem Sachaufwandsträger nicht bezuschusst wird, erheben wir bei Buchung einen Unkostenbeitrag von 15 €.

Wahlweise kann **für ein Schuljahr** die Kurzgruppe bis 14 Uhr oder die Langgruppe bis 16 Uhr jeweils tageweise gebucht werden.

Beispiele:

Schüler A besucht die offene Ganztagsklasse am Montag und Donnerstag bis 14 Uhr, am Dienstag und Mittwoch bis 16 Uhr.

Schüler B besucht die offene Ganztagsklasse am Montag und Mittwoch bis 14 Uhr, am Dienstag und Donnerstag bis 16 Uhr.

Schüler C besucht die offene Ganztagsklasse am Montag, Dienstag und Donnerstag bis 14 Uhr, am Mittwoch kommt er nicht.

Schüler D besucht die offene Ganztagsklasse am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 16 Uhr, am Donnerstag kommt er nicht.

Schüler E besucht die offene Ganztagsklasse nur am Montag und Donnerstag bis 14 Uhr, am Dienstag, Mittwoch und Freitag kommt er nicht.

Usw.

Eine vorzeitige Abholung ist nur mit vorherigem Antrag bei der Schulleitung und Genehmigung möglich.

Busbeförderung

Die Beförderung der Busschülerinnen und Busschüler wird von Montag bis Donnerstag um 14 Uhr und um 16 Uhr und am Freitag um 14 Uhr gewährleistet.

Ablauf der offenen Ganztagschule

In den ersten zwei Wochen des Schuljahres werden die Erstklässlerinnen und Erstklässler vom Personal der offenen Ganztagsklasse vor dem jeweiligen Klassenzimmer abgeholt. Sobald der Weg dorthin den Kindern bekannt ist, gehen sie eigenverantwortlich in die Räume der offenen Ganztagschule und melden sich selbstständig beim Personal an.

Schülerinnen und Schüler, deren Schulschluss um 11:20 Uhr ist, haben bis 12:10 Uhr freie Spielzeit. Von 12:15 Uhr bis 12:45 Uhr nehmen sie zusammen mit den Kindern, deren Unterricht um 12:15 Uhr endet, ihr Mittagessen ein. Anschließend können sie bis zur Abholung um 14 Uhr ihre Hausaufgaben erledigen oder spielen. Gehören sie zur langen Gruppe bis 16 Uhr, können sie bis 14:00 Uhr freispielen, zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr ist Zeit für die Hausaufgaben, um anschließend von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr gegebenenfalls einen verbindlich gebuchten Kurs (siehe Kapitel „Partner“) zu besuchen.

Schülerinnen und Schüler, deren Schulschluss um 11:20 Uhr oder 12:15 Uhr ist, nehmen bis 13 Uhr ihr Mittagessen ein. Andernfalls essen sie bei Eintreffen in der OGTS nach 13 Uhr. Hausaufgaben können zwischen 14 Uhr und 15 Uhr erledigt werden. Dieser Zeitraum wird dann verschoben, wenn Nachmittagskurse belegt werden. Die Kinder der Kurzgruppen bis 14 Uhr können je nach Unterrichtsschluss nur verkürzt ihre Hausaufgaben erledigen.

Hausaufgabenzeit

Die Hausaufgabenzeit ist die wichtigste Schnittstelle zwischen dem Schulvormittag und dem Nachmittag. Je nach Schulschluss gehen die Kinder nach 11:20 Uhr, nach 12:15 Uhr oder nach 13:00 Uhr in ihr Hausaufgabenzimmer, um dort in kleinen

Gruppen die Hausaufgaben zu erledigen. Die Kinder der Kurzgruppe haben auf Wunsch der Eltern Zeit für ihre Hausaufgaben, bei den Kindern der Langgruppe ist dies zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr verpflichtend.

Unter Aufsicht wird den Kindern ermöglicht, das am Vormittag Erlernte zu verfestigen. Sie werden hier angeleitet, möglichst selbständig zu arbeiten. Je nach momentaner Verfassung kann dies auch gelegentlich bedeuten, dass die Hausaufgaben nicht vollständig sind. Die Kontrolle und insbesondere die Richtigkeit obliegen den Eltern. Für ein Feedback an die Eltern steht die KLOES-Mappe (siehe Seite 13) bei Bedarf zur Verfügung.

Die Hausaufgabengruppen arbeiten nach dem Motto:

So viel Selbständigkeit wie möglich – so viel Hilfestellung wie nötig

Vorrang bei der Hilfestellung sollte die gegenseitige Hilfestellung der Schülerinnen und Schüler haben. Denn bekanntlich merken sich Kinder 70 % von dem, was sie anderen erklärt haben. Bei den Hausaufgaben stehen den Kindern die didaktischen Materialien vom Schulvormittag zur Verfügung. Die Methodenschatzkiste, ein zentrales Instrumentarium für den curricularen Erwerb von Lern- und Arbeitsmethoden an der Grundschule Weisendorf, bildet bei der Hausaufgabenbetreuung eine wesentliche Grundlage. Freitags entfällt die Hausaufgabenzeit, damit die Gruppen bis zur Abholzeit um 14 Uhr kleinere Aktivitäten durchführen können.

Demokratische Teilhabe der Kinder

Im Sinne einer demokratischen Erziehung der Kinder können die Mädchen und Jungen bei der Gestaltung der Betreuungsräume Einfluss nehmen. Außerdem können sie in Absprache mit ihren Eltern bei der Essensauswahl mitreden. Schließlich ist es ihnen möglich, die freien Freizeitbeschäftigungen täglich selbstständig auszusuchen. Bei der Auswahl der festen Kurse, die in ihrer Entscheidung liegt, verpflichten sie sich allerdings für ein ganzes Schuljahr.

Kooperationspartner

Als Kooperationspartner für die offene Ganztagschule konnten die Marktgemeinde Weisendorf und die Grundschule Weisendorf den Förderverein für offene Jugendarbeit in Weisendorf unter der Leitung von Geschäftsführerin Meike Roberts gewinnen. Seit nunmehr 20 Jahren pflegt die Grundschule Weisendorf mit dem Förderverein für offene Jugendarbeit, dem Träger der bislang stetig wachsenden Mittagsbetreuung, eine konstruktive Zusammenarbeit. Auf dieser Basis ist ein fließender und reibungsloser Übergang der Nachmittagsbetreuung unserer Schülerschaft von der Mittagsbetreuung zur offenen Ganztagschule gewährleistet.

Personal

Die Kinder werden durch Betreuerinnen und Betreuer beaufsichtigt, die durch ihren Einsatz in der Mittagsbetreuung der Grundschule Weisendorf langjährige Erfahrung, Geschick und Spaß im Umgang mit Grundschulkindern sammeln konnten. Teilweise besitzen sie eine Ausbildung als Erzieherin, Kinderpflegerin oder eine andere pädagogische Ausbildung.

Durch die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen speziell für das Personal der offenen Ganztagsklasse wird ein adäquater Wissensstand gewährleistet. Außerdem nehmen die Kräfte der offenen Ganztagsklasse an den schulhausinternen Fortbildungen des Lehrerkollegiums der Grundschule teil.

Das Personal der offenen Ganztagschule wird unterstützt durch die Kraft / die Kräfte im freiwilligen sozialen Jahr der Grundschule.

GS  Weisendorf

Anmeldeverfahren

Zur Voranmeldung für den offenen Ganzttag melden die Eltern ihr Kind digital über das zentrale Anmeldeportal der Gemeinde Weisendorf an (siehe Flyer auf der Homepage)

Anmeldefrist bis Mittwoch, den 26. Februar 2025

Aus raum- und personaltechnischen Gründen kann nur eine begrenzte Zahl Kinder im Offenen Ganzttag aufgenommen werden.

Sofern Plätze frei sind, können in begründeten Ausnahmefällen während des Schuljahres Neuanmeldungen erfolgen oder zusätzliche Betreuungstage wahrgenommen werden.

Über die Platzvergabe entscheiden die Schulleitung in Absprache mit der Leitung des Kooperationspartners der offenen Ganzttagsschule, des Fördervereins für offene Jugendarbeit. Vorrang haben die Kinder, die weder im katholischen Hort noch im Hort der Lebenshilfe einen Platz erhalten haben und deren Eltern oder alleinerziehenden Elternteile berufstätig sind.

Schülerinnen und Schülern, deren Erziehungsberechtigte trotz wiederholter Aufforderung Zahlungsverpflichtungen (Mittagsverpflegung; Zusatzangebote) nicht nachgekommen sind, kann in den darauffolgenden Schuljahren die Aufnahme in das offene Ganzttagsangebot verwehrt werden. Auf den Besuch eines offenen Ganzttagsangebots besteht kein Rechtsanspruch. Die Anmeldung ist für das jeweilige Schuljahr verbindlich. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass gemäß Artikel 86 des BayEUG Ordnungsmaßnahmen ergriffen werden können, die gegebenenfalls sogar den kurzfristigen Ausschluss vom Besuch des offenen Ganztags zur Folge haben können.

Kosten

Die Kosten der offenen Ganzttagsklasse teilen sich der Sachaufwandsträger und die Regierung von Mittelfranken. Auf die Eltern entfallen lediglich die Kosten für das Mittagessen (siehe Kapitel Verpflegung) und für die zusätzlichen Kurse. Für Spiele und andere Sachkosten wird per Lastenschriftenverfahren eine monatliche Pauschale von

10€ erhoben. Nachdem der Freitag nicht förderfähig ist, also weder von der Regierung von Mittelfranken noch von der Gemeinde Weisendorf bezuschusst wird, muss für den Freitag eine Gebühr von 15 € pro Monat erhoben werden.

Unfallschutz und Haftpflicht

Die Kinder sind während der Betreuungszeit in der offenen Ganztagschule und auf dem direkten Heimweg über die KUVB der Grundschule versichert. Die Inanspruchnahme der Versicherungsleistung, die bei der Schulanmeldung unterschrieben wurde, setzt eine schriftliche Unfallmeldung im Sekretariat der Grundschule voraus.

Partner

Für die festen Kurse von 14:00 Uhr bis 16 Uhr (siehe Kapitel Ablauf der offenen Ganztagschule), die für ein Schuljahr verbindlich gebucht werden, stehen auf Honorarbasis externe Partner zur Verfügung. Nachdem diese Kurse inhaltlich aufeinander aufbauen, ist für ein erfolgreiches Ergebnis eine regelmäßige wöchentliche Teilnahme erforderlich. Gerade in diesen Kursen ist es vordergründige Aufgabe des Personals, die Stärken, Talente, Begabungen und Neigungen der Kinder zu erkennen, sie zum Ausprobieren zu ermuntern und entsprechende Voraussetzungen zur Förderung zu schaffen. Dies entspricht insbesondere dem Schwerpunkt „Talente“ unseres Schulprofils. Je nach Neigung der Kinder wird eine Auswahl folgender Kurse angeboten:

- Sport
- Tanz
- Gesang und Instrument
- Kreativwerkstatt
- Schulgarten
- Forscher
- Umwelt / Alltagskompetenzen

- Literatur
- Kunst
- Geschichte
- Medien

Ziel dieser Kurse ist eine Präsentation der Ergebnisse vor der gesamten Schulfamilie zum Schuljahresende. Die Kosten dafür werden in einem separaten Schreiben im September aufgelistet.

Abmeldung / Kündigung

Bei Krankheit des Kindes wird das Personal der offenen Ganztagschule über den Mailverteiler der Grundschule informiert und muss nicht extra von den Eltern entschuldigt werden. Bei unentschuldigtem Fehlen fragen die Betreuerinnen und Betreuer spätestens 10 Minuten nach dem Fernbleiben im Schulsekretariat nach. Anschließend kontaktieren sie die Eltern. Sollte sich bis 30 Minuten nach dem eigentlichen Eintreffen keine Abmeldung ergeben, wird im Sinne der Sicherheit des Kindes die zuständige Polizeidienststelle informiert.

Ist das Kind aufgrund einer ansteckenden Krankheit vom Schulbesuch am Vormittag befreit, darf es die offene Ganztagschule am Nachmittag ebenfalls nicht besuchen.

Erkrankt ein Kind während der Betreuungszeit nach Unterrichtschluss, werden die Eltern umgehend telefonisch verständigt. Sie sind in diesem Fall verpflichtet, telefonisch über ihre aktuelle Telefonnummer erreichbar zu sein und ihr Kind abzuholen. Aus Sicherheitsgründen dürfen kranke Kinder nicht selbstständig nach Hause gehen.

Für die Vergabe notwendiger Medikamente sind die Eltern selbst verantwortlich. Das Personal darf keine Medikamente verabreichen.

Gefährdet ein Kind in der offenen Ganztagschule sich und seine Mitschülerinnen und Mitschüler, ist nach vorhergehender, schriftlicher Information der Eltern kurzfristig ein Ausschluss von den Angeboten der offenen Ganztagschule möglich. Einbehaltene Kosten werden anteilig erstattet. Wurde die Honorargebühr für die festen Kurse am Nachmittag trotz Mahnung nicht entrichtet, wird das Kind nach vorhergehender schriftlicher Mitteilung der Eltern ausgeschlossen. Ebenso kann es vom täglichen warmen Mittagessen ausgeschlossen werden, wenn die Kosten dafür nicht erstattet werden.

Fehlt ein Kind mehrfach unentschuldigt, kann es ebenfalls von der offenen Ganztagschule ausgeschlossen werden.

Kommunikationsstrukturen

Offener Austausch und ein vertrauensvolles Verhältnis untereinander sind wichtig, um Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu begleiten und zu stärken. Im Sinne des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes, BayEUG Artikel 2 (4) ist es Auftrag der Schule, mit allen am Schulleben Beteiligten zusammenzuarbeiten und gemeinsam Schulleben und Schulgemeinschaft zu gestalten.

KLOES – Mappe

Zu Beginn des Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler der offenen Ganztagschule eine KLOES – Mappe. Hier können täglich die wichtigsten Informationen in schriftlicher Form vom Kind, der Lehrkraft zur OGTS und schließlich zu den Eltern oder sonstigen Betreuungspersonen fließen. In diesem Geheft ist ebenso Platz für die Hausaufgaben wie für ein schnelles Feedback über das Arbeitsverhalten des Kindes durch einfache Symbole: 😊, 😞, ✓ .

Lehrkräfte

Die Leitung der offenen Ganztagschule oder ihr Stellvertreter / ihre Stellvertreterin nimmt regelmäßig an den Lehrerkonferenzen der Grundschule teil, um über die Schulentwicklung stets auf dem Laufenden zu bleiben. Bei Bedarf nimmt er / sie auch an den Klassenkonferenzen teil. Er / Sie hat ebenso Zugang zum Mailverkehr des Kollegiums wie zum Terminkalender. Dazu ermöglicht die KLOES-Mappe allen Lehrkräften einen regelmäßigen Informationsfluss vom Schulvormittag zur Betreuung am Nachmittag. Durch die Entbindung von ihrer Schweigepflicht ist es allen Beteiligten jederzeit möglich, sich über den Entwicklungsstand der Kinder auszutauschen.

Personal der offenen Ganztagschule

Optimale Transparenz gewährleistet einen reibungslosen Tagesablauf. Da nicht jeder Mitarbeiter / jede Mitarbeiterin täglich vor Ort ist, ist es zwingend notwendig, Informationen unmittelbar weiterzugeben. Für Mitteilungen bezüglich der Kinder stellt die KLOES-Mappe ein optimales Instrumentarium dar. Für schnelle Nachrichten verfügt das Team über eine eigene OGTS-Gruppe beim Anbieter Threema, auf den praktischerweise auch kurze Sprachnachrichten hinterlassen werden können.

Darüber hinaus trifft sich das Team regelmäßig intern zu Teambesprechungen oder nimmt an den thematisch relevanten, schulhausinternen Lehrerfortbildungen, Ausflügen oder Festen teil.

Eltern

Unser Ziel ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen, um ganztägig optimal zu lernen und sich zu entwickeln. Ein offenes Verhältnis ist deshalb wichtig für eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder. Das Personal der offenen Ganztagschule steht für persönliche Gespräche zu festen Sprechzeiten oder nach Terminvereinbarung zur Verfügung. In der Abholphase um 14 Uhr oder um 16 Uhr können lediglich Termine vereinbart werden. Im Sinne des Datenschutzes sind hier keine pädagogischen Gespräche möglich. Der persönliche Kontakt wird außerdem

durch Elternabende zu organisatorischen wie zu pädagogischen Themen aufrechterhalten. Für besondere Aktionen, Mitteilungen oder Abfragen steht die KLOES-Mappe zur Verfügung. Die Eltern sind verpflichtet, diese täglich zu lesen und per Unterschrift zu bestätigen.

Die Arbeit der offenen Ganztagschule ist familienergänzend und unterstützend. Hierzu ist es wünschenswert, wenn sich die Eltern aktiv einbringen und mit ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten tatkräftig einsetzen.

Schulleitung / Leitung der offenen Ganztagschule

Zwischen der Schulleitung und der Leitung des Kooperationspartners der offenen Ganztagschule finden regelmäßige Leitungstreffen statt, um auf der Basis des Schulprofils und des Geschäftsverteilungsplanes die Schulentwicklung zu evaluieren und zu planen.

Verpflegung

Zwischen 12:30 Uhr und 13:45 Uhr können die Kinder in der Mensa der offenen Ganztagschule ein warmes und kindgerechtes Mittagessen einnehmen. Hierzu verweisen wir auf die Homepage des Caterers, die Küchenzwerge www.kuechenzwerge.de

Bei der Auswahl der Speisen achten die Küchenzwerge auf eine ausgewogene Ernährung, bei der regionales frisches Obst, Rohkost, Salat und Milchprodukte in Bio-Qualität nicht fehlen und auf jegliche zusätzliche Inhaltsstoffe verzichtet wird. Ein gutes Mittagessen berücksichtigt den Geschmack der Kinder, bietet aber auch immer wieder Gelegenheit, Neues auszuprobieren. Das Mittagessen wird in Warmhalteboxen auf kurzem Weg geliefert und kommt deshalb appetitlich warm auf den Tisch. Für Allergien und Unverträglichkeiten bietet der Caterer eine entsprechende Diät-Portion an.

Die Menüs bestehen aus zwei Gängen, einem Hauptgericht und einer Nachspeise. Bei allen Speisen wird Zucker sparsam oder überhaupt nicht verwendet.

Die Kosten pro Essen belaufen sich derzeit auf 4,70 € (4,50€ Kosten pro Mahlzeit, 0,20€ Bestellgebühr). Bestellt wird zeitsparend über die App Pay&Eat immer für die gesamte nächste Woche bis spätestens Mittwochabend 23:45. Eine Essensstornierung kann bis 16 Uhr am vorherigen Werktag erfolgen. Der gesamte Finanzverkehr läuft über die App Pay&Eat in dem ein Guthaben aufgeladen wird.

Anstelle dieses gemeinsamen Mittagessens können die Kinder, die nur bis 14 Uhr in der OGTS bleiben, auch ihre mitgebrachte Brotzeit verzehren. Aus hygienischen Gründen können keine mitgebrachten Speisen aufgewärmt werden.

Für Kinder, die bis 16 Uhr in der Schule sind, wird ein warmes Mittagessen dringend empfohlen.

Beim Mittagessen sitzen die Kinder in Kleingruppen von vier oder fünf Kindern an großzügig angeordneten Gruppentischen im Mensabereich der Küche. Durch die Limitierung der Anzahl der Kinder, die am Mittagessen teilnimmt, durch das Zwei-Schicht-Essens-System und durch die großzügig angeordneten Esstische erübrigt sich ein Lärmschutzkonzept.

Im Anschluss an das Mittagessen unterstützt der wöchentlich wechselnde Tischdienst das Personal beim Abräumen, Spülen und Reinigen der Tische. Dazu wird gemeinsam mit den Kindern ein Dienstplan erarbeitet.

Ein gutes Mittagessen in der offenen Ganztagschule ist immer ein Gemeinschaftserlebnis, daher wird in mehreren festen, teils klasseninternen Gruppen gegessen. Beim Essen haben die Kinder die Möglichkeit, sich vom Schulvormittag zu erholen, sich zu stärken und miteinander und mit den Betreuerinnen und Betreuern ins Gespräch zu kommen.

Bei den Mahlzeiten gibt es feste Abläufe und Regeln, die die Kinder gemeinsam erarbeitet haben, wie z. B. das Einhalten von Tischmanieren, Tischlautstärke, Tischdienst, Hände waschen, u. s. w.